

**Konzernabschluss zum  
31. Dezember 2015**

## Konzernbilanz der Prinzhorn Holding GmbH zum 31. Dezember 2015

(Beträge in Euro)

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014 in TEUR
<b>Aktiva</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.496.458,46					7.825
2. Firmenwert	60.812.739,72					50.198
3. geleistete Anzahlungen	6.495.636,04					8.157
		80.804.834,22				66.181
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	251.335.548,32					236.581
2. technische Anlagen und Maschinen	398.332.602,24					404.501
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.064.293,16					45.620
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	145.261.506,99					85.400
		840.993.950,71				772.102
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen	123.426,00					145
2. Beteiligungen	48.247,25					56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.690.102,62					3.498
4. sonstige Ausleihungen	54.931,31					70
		3.916.707,18				3.769
			925.715.492,11			842.051
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.025.413,29					63.046
2. unfertige Erzeugnisse	1.671.795,12					4.760
3. fertige Erzeugnisse und Waren	47.410.745,02					44.382
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	518.871,13					630
5. geleistete Anzahlungen	1.281.652,53					785
		117.908.577,09				113.602
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.022.022,07					187.414,60
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.410,80					12
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	36.082.843,91					53.302
		206.119.276,78				240.728
III. sonstige Wertpapiere						
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.280.452,34					401
	130.955.144,41					58.866
		456.283.450,62				473.598
			6.227.565,41			5.210
			<b>1.388.206.526,14</b>			<b>1.260.859</b>
<b>Passiva</b>						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital						
II. Kapitalrücklagen						
1. gebundene	5.419,00					47.924
2. nicht gebundene	47.924.100,36					47.930
		47.929.519,36				162.393
III. Gewinnrücklagen						
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	161.836.797,55					-6.819
IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-290.160,01					317.566
V. Konzern-Bilanzgewinn	378.060.310,82					1.742
davon Gewinnvortrag EUR 310.668.382,09 (Vorjahr: TEUR 252.749)		1.355.586,44				522.851
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter						58.932.182,16
						55.853.604,00
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln						
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.373.337,80					8.736
2. Rückstellungen für Pensionen	8.190.520,34					7.092
3. Steuerrückstellungen	5.481.763,75					8.945
4. sonstige Rückstellungen	40.616.753,48					41.189
		63.662.375,37				65.961
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	503.557.603,11					467.664
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.530.214,00					115.081
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						565
4. sonstige Verbindlichkeiten	51.156.584,21					28.648
davon aus Steuern EUR 2.331.165,11 (Vorjahr: TEUR 9.480) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.454.930,25 (Vorjahr: TEUR 1.989)						611.977
		677.244.401,32				1.880
E. Rechnungsabgrenzungsposten						
						1.388.206.526,14
						15.939.747,81
						79.836

Haftungsverhältnisse

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Prinzhorn Holding GmbH  
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015**

(Beträge in Euro)

	2015	2014 in TEUR
1. Umsatzerlöse	1.231.227.971,00	1.213.051
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-1.284.465,16	4.080
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.054.043,19	961
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	738.109,67	4.383
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.396.260,71	4.861
c) übrige	<u>40.395.112,94</u>	<u>45.888</u>
	44.529.483,32	55.132
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-519.142.968,98	-579.690
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-111.083.252,35</u>	<u>-58.737</u>
	-630.226.221,33	-638.428
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-69.994.684,78	-66.412
b) Gehälter	-61.716.340,69	-56.990
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.566.234,04	-2.002
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.833.549,66	-1.133
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-31.377.154,30	-27.251
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-4.577.132,63</u>	<u>-4.325</u>
	-171.065.096,10	-158.114
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-84.997.549,27	-91.398
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>-747</u>
	-84.997.549,27	-92.145
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.693.605,23	-6.158
b) übrige	<u>-271.998.987,93</u>	<u>-256.954</u>
	-278.692.593,16	-263.112
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>110.545.572,49</b>	<b>121.424</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	18.373,89	11
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	81.860,87	26
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.747.946,80	886
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	722.592,24	0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-781,71	-2.169
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.218.509,48	-28.304
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)</b>	<b>-30.648.517,39</b>	<b>-29.550</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>79.897.055,10</b>	<b>91.874</b>
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-2.807
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.410.392,79	-24.113
<b>20. Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>67.486.662,31</b>	<b>64.954</b>
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-71.890,27	-138
22. Zuführung zu Gewinnrücklagen	-12.843,31	0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	310.658.382,09	252.749
<b>24. Konzern-Bilanzgewinn</b>	<b>378.060.310,82</b>	<b>317.566</b>

**Konzernkapitalflussrechnung**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79.897	91.874
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-496	-2.939
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	84.021	91.398
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.179	3.439
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	12.708	-40.334
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern	-1.404	-2.006
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.848	5.572
<b>Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>174.057</b>	<b>147.004</b>
- Zahlungen für Ertragsteuern	-15.873	-28.148
<b>Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>158.184</b>	<b>118.856</b>
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	5.276	18.326
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	45	43
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-149.714	-126.278
- Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-752	-9.714
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-70	-31
<b>Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-145.215</b>	<b>-117.654</b>
- Rückzahlung von Eigenkapital	-6.907	-6.937
+/- Veränderung zu Investitionszuschüssen	-2.336	11.495
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von Anleihen und der Aufnahme/Rückzahlung von Finanzkrediten	35.893	-14.156
<b>Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26.650</b>	<b>-9.598</b>
Währungsumrechnungseffekte im Eigenkapital	5.967	-627
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>45.586</b>	<b>-9.023</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode*	80.250	62.133
Zugang aus Unternehmenserwerben	5.119	5.756
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	130.955	58.866

\* Richtigstellung zum 1.1.2015 um Ausweis der erhaltenen Schecks der Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S. in der Position Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten (Vorjahresausweis unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2015 - in 1000 EUR**

	1.1.2015	Konzern- ergebnis	Veränderung Erwerb Minderheiten	Dividenden	Differenzen aus der Währungs- umrechnung	sonstige Veränderungen	31.12.2015
Stammkapital	40	0	0	0	0	0	40
Kapitalrücklagen							
gebundene	5	0	0	0	0	0	5
nicht gebundene	47.924	0	0	0	0	0	47.924
Gewinnrücklagen	162.393	0	0	0	0	-556	161.837
Ausgleichsposten Währung	-6.819	0	0	0	6.241	288	-290
Minderheitenanteile	1.742	72	-478	0	12	8	1.356
Bilanzgewinn	317.566	67.415	0	-6.907	0	-14	378.060
<b>Eigenkapital</b>	<b>522.851</b>	<b>67.487</b>	<b>-478</b>	<b>-6.907</b>	<b>6.253</b>	<b>-274</b>	<b>588.932</b>

# **A N H A N G**

**zum**

**Konzernabschluss 31. Dezember 2015**

**der**

**Prinzhorn Holding GmbH**

**Wiener Neudorf**

## **A) ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS**

### **1. Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2015**

Die Prinzhorn Holding GmbH ist per 31. Dezember 2015 die Konzernobergesellschaft.

Der Umfang der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen wurde in Anwendung der Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB festgelegt. In den Konzernabschluss waren demzufolge neben dem Mutterunternehmen 54 (VJ: 53) Tochterunternehmen einzubeziehen.

In der Zusammensetzung der einbezogenen Unternehmen gab es im Geschäftsjahr folgende Änderungen:

#### Neugründungen:

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Neugründung der Hamburger Containerboard Services GmbH, Österreich, durch die Alleingeschafterin Hamburger Containerboard GmbH, Österreich.

Weiters wurde die Hamburger Turkey Kağıt Üretim Ve Ticaret Limited Şirketi, Türkei, als 100 %-ige Tochtergesellschaft der W. Hamburger GmbH, Österreich, gegründet.

#### Anteilsenerwerb:

Die gesamten Geschäftsanteile an der VIOKYT PACKAGING S.A., Griechenland, wurden gegen Ende des Geschäftsjahres 2015 durch die Mosburger GmbH, Österreich, erworben.

#### Verschmelzungen:

Zur weiteren Strukturbereinigung und Effizienzsteigerung wurden folgende Unternehmen im Geschäftsjahr durch Aufnahme verschmolzen:

Die Nadin Group AD, Bulgarien wurde mit 31. Juli 2015 auf die Hamburger Recycling Bulgaria EOOD, Bulgarien, die Hansen Trading Ingatlanforgalmazó Kft., Ungarn wurde mit 30. September 2015 auf die SCH-ÓZON Kft., Ungarn, und die Logipack Kft., Un-

garn wurde mit 30. September 2015 auf die Dunapack Papir és Csomagolóanyag Kft, Ungarn, verschmolzen.

Sonstige Änderungen:

Im Geschäftsjahr 2015 wurden weitere Anteile an der Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S, Türkei, von den Minderheitengesellschaftern übernommen, sodass zum 31. Dezember 2015 insgesamt 99,86 % (VJ: 99,79 %) der Anteile durch die Tochtergesellschaft Mosburger GmbH, Österreich, gehalten werden.

In den Konzernabschluss der Jahre 2014 und 2015 wurde kein „at equity“-Unternehmen einbezogen.

Weitere Angaben über einbezogene Unternehmen gemäß § 265 Abs 2 UGB befinden sich in der als Anlage 1 angeschlossenen Aufstellung über den Anteilsbesitz.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 249 Abs 2 UGB wurden Tochterunternehmen dann nicht in den Konzernabschluss einbezogen, wenn diese von untergeordneter Bedeutung waren und der Verzicht auf die Einbeziehung mit der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vereinbar war.

## **2. Konzernabschlussstichtag**

Stichtag des Konzernabschlusses ist als Bilanzstichtag des Mutterunternehmens der 31. Dezember 2015. Da alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen ebenfalls zum 31. Dezember bilanzieren, war die Erstellung von Zwischenabschlüssen nicht erforderlich.

## **3. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Danach werden im Wege der Vollkonsolidierung die Buchwerte der Beteiligungen mit den auf diese Anteile entfallenden Buchwerten des Eigenkapitals einschließlich der um die latenten Steuern

gekürzten un versteuerten Rücklagen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aufgerechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird, soweit dies möglich ist, den Vermögenswerten des jeweiligen Tochterunternehmens zugeordnet; ein danach verbleibender aktiver Differenzbetrag wird in Anwendung des § 254 Abs 3 UGB als Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder mit den Rücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden, soweit sie verwirklichten Gewinnen entsprechen, in die Gewinnrücklagen des Konzerns eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet. Differenzbeträge, die aus der Währungsumrechnung entstehen, werden im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung dargestellt.

Sämtliche wesentliche konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Zwischenergebnisse in Vorräten, die aus Lieferungen aus dem Konsolidierungskreis stammen, werden, soweit sie wesentlich sind, herausgerechnet.

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des jeweils einbezogenen Tochterunternehmens wird grundsätzlich der Bilanzstichtag des Jahres, in dem der Erwerb stattfindet, gewählt.

#### 4. Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen wird nach der Zeitbezugsmethode (modifizierte Stichtagsmethode) wie folgt durchgeführt:

Anlagevermögen und Eigenkapital (einschließlich Rücklagen):	historische Kurse
sonstige Aktiva und Passiva:	Mittelkurse zum Bilanzstichtag
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:	Jahresdurchschnittskurse des Geschäftsjahres

## **B) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **1. Allgemeines**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Die Erstellung erfolgte nach den Vorschriften des UGB i.d.g.F.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen sind im Wesentlichen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt worden. Grundlage war das von der Konzernzentrale erstellte Konzernhandbuch, in dem die vom Mutterunternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angeführt und für die voll zu konsolidierenden Unternehmen verbindlich gemacht wurden.

### **2. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

#### **a) Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte werden planmäßig über einen Zeitraum von drei bis fünfzig Jahren linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden in erforderlicher Höhe vorgenommen. Die Firmenwerte werden über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen von Erst- und Folgekonsolidierungen entstanden im Jahr 2015 Firmenwerte in der Höhe von TEUR 14.549 (VJ: TEUR 9.906). Vorjahresabschreibungen in Form einer Verteilung auf 15 Jahre wurden fortgeführt.

## **b) Sachanlagevermögen**

Die planmäßige Abschreibung erfolgt bei den Gebäuden linear über einen Zeitraum zwischen 20 und 40 Jahren. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis zwanzig Jahren, die Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung über eine Nutzungsdauer von vier bis sechzehn Jahren linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in erforderlicher Höhe vorgenommen

Der im Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, enthaltene Grundwert beträgt im Berichtsjahr TEUR 49.745 (VJ: TEUR 40.153)

## **c) Finanzanlagen**

Beteiligungen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungswerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Allfällige Vorjahresabschreibungen werden fortgeführt.

### **3. Umlaufvermögen**

#### **a) Vorräte**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten, Waren mit den Anschaffungskosten bewertet. Unter Berücksichtigung des Erfordernisses einer verlustfreien Bewertung werden ungängige Vorräte sowie Vorräte, die aufgrund ihrer Lagerung einer höheren Entwertung ausgesetzt sind, mittels pauschaler Abschläge wertberichtigt. Vorräte, die von einbezogenen verbundenen Unternehmen geliefert wurden, wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten des liefernden Unternehmens bewertet, sodass Zwischengewinne aus konzerninternen Leistungsbeziehungen eliminiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte eine Verrechnung von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegen fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von TEUR 1.257 (VJ: TEUR 1.265).

#### **b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zusätzlich wurden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 0 (VJ: TEUR 760) gebildet. Langfristige unverzinsliche Forderungen des Umlaufvermögens werden abgezinst.

Das Ausfallrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bei wesentlichen Konzernunternehmen durch Kreditversicherungen abgedeckt.

## Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2015:

	lt. Bilanz	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselfällig verbrieft	Pauschalwertberichtigung
	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	170.022 (187.415)	286 (1.643)	0 (27.808)	0 (760)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14 (11)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	36.083 (53.302)	673 (300)	0 (86)	0 (0)
	<b>206.119</b> <b>(240.728)</b>	<b>959</b> <b>(1.943)</b>	<b>0</b> <b>(27.894)</b>	<b>0</b> <b>(760)</b>

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Geschäftsjahr 2015 und im Geschäftsjahr 2014 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**c) Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Tageskurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**4. Eigenkapital**

Das Stammkapital sowie die Kapitalrücklagen entsprechen dem Stammkapital und den Kapitalrücklagen der Konzernobergesellschaft Prinzhorn Holding GmbH.

Die mit den Gewinnrücklagen verrechneten aktiven und passiven Unterschiedsbeträge betragen zum Stichtag netto TEUR 4.398 (VJ: TEUR 4.398).

Unter der Position Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung werden Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung der einbezogenen nicht in Euro bilanzierenden Gesellschaften sowie aus der Kapital- und Schuldenkonsolidierung erfasst.

Diese Kursdifferenzen beziehen sich im Wesentlichen auf das mit historischen Kursen bewertete Anlagevermögen.

Als Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter werden die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital der Tochterunternehmen einschließlich der anteiligen Jahresergebnisse gezeigt.

## 5. Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betreffen hauptsächlich die Hamburger Rieger GmbH & Co. KG, Deutschland, die Dunapack Spremberg GmbH & Co KG, Deutschland, und die Hamburger Hungária Kft, Ungarn.

Die Investitionszuschüsse sind im Wesentlichen an eine Fortführung der Geschäftstätigkeit im derzeitigen Ausmaß gebunden und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2015	Verwendung/ Auflösung	Zuführung	Kurseffekte	Zugang Konsolidierungskreis	Stand 31.12.2015
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
58.189	6.588	2.305	-38	1.986	55.854

## 6. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in der Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

	Stand 01.01.15	Ver- brauch	Auflö- sung	Zufüh- rung	Kurs- effekte	Umbu- chung	Kons- Kreis	Stand 31.12.15
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.772</b>	<b>6.156</b>	<b>2.233</b>	<b>4.490</b>	<b>-121</b>	<b>-24</b>	<b>2.318</b>	<b>23.046</b>
Rst. für Abfertigungen	8.736	607	0	1.041	-121	75	251	9.373
Rst. für Pensionen	7.092	15	0	1.212	0	-99	0	8.191
Rst. für Steuern	8.185	5.532	1.780	1.992	0	0	1.166	4.031
Rst. für latente Steuern	760	2	454	245	0	0	902	1.451
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>41.189</b>	<b>23.818</b>	<b>3.475</b>	<b>26.836</b>	<b>-389</b>	<b>24</b>	<b>250</b>	<b>40.617</b>
Rst. für sonstigen Personalaufwand	6.057	4.574	499	6.018	-119	432	250	7.565
Rst. für nicht konsumierte Urlaube	6.369	5.920	0	6.000	-14	-398	0	6.038
Rst. für Jubiläumsgelder >1 J	2.859	573	41	714	0	-58	0	2.902
Rst. für Prozesskosten	1.765	1.181	200	40	-55	29	0	399
Rst. für Rechts-, Beratungs-, Prü- fungsaufwendungen	835	604	12	616	-35	-91	0	709
Rst. für Prozesskosten	453	0	0	0	0	-453	0	0
Rst. für Erlösschmälerungen	2.100	1.291	173	1.458	0	61	0	2.155
Rst. für Entsorgung	5.156	144	2	841	-1	-3.689	0	2.160
Rst. für Instandhaltung	339	322	15	535	-3	0	0	535
Rst. für Gewährleistung	3.036	0	0	0	0	-3.036	0	0
Rst. für übrige	12.218	3.403	222	0	-48	-8.546	0	0
Rst. für Sonstige - kurzfristig < 1 J	0	5.736	793	10.430	-116	7.874	0	11.658
Rst. für Sonstige - langfristig > 1 J	0	70	1.518	184	0	7.900	0	6.496
<b>Gesamt</b>	<b>65.961</b>	<b>29.974</b>	<b>5.708</b>	<b>31.325</b>	<b>-510</b>	<b>0</b>	<b>2.568</b>	<b>63.662</b>

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) und unter Anwendung eines Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern gebildet. Fluktuationsabschläge werden teilweise angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,0 % (VJ: 2,5 %) p.a. berechnet.

Abgrenzungen für latente Steuern wurden sowohl aktivisch als auch passivisch mit den jeweils gültigen lokalen Steuersatz gerechnet. Soweit möglich wurden passive mit akti-

ven Steuerlatenzen gegenverrechnet. Die verbleibenden passivischen Steuerlatenzen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.451 (VJ: TEUR 760).

## 7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2015:

	Gesamt	< 1 Jahre	> 1 Jahre und < 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR	31.12.2015 (31.12.2014) TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	503.558 (467.664)	118.409 (143.494)	312.269 (204.537)	72.880 (119.633)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.350 (115.081)	118.320 (115.080)	30 (1)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.579 (372)	3.579 (372)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	51.757 (28.860)	50.453 (27.174)	1.304 (74)	0 (1.611)
	<b>677.244</b> <b>(611.977)</b>	<b>290.761</b> <b>(286.120)</b>	<b>313.603</b> <b>(204.613)</b>	<b>72.880</b> <b>(121.244)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Geschäftsjahr 2015 und im Geschäftsjahr 2014 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die oben dargestellten Verbindlichkeiten sind wie folgt dinglich besichert:

Die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (VJ: TEUR 13.375) der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, und in Höhe von TEUR 71.000 (VJ: TEUR 90.500) der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, sind durch Pfandrechte gesichert.

Die Sicherheiten betreffen im Wesentlichen Grundschulden, Pfandrechte an Bankkonten und Gütern, die zum Umlaufvermögen der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, bzw. der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, gehören.

Anteile an der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, und an der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, wurden zur Besicherung der jeweiligen Ansprüche aus Krediten an die finanzierenden Bankenkonsortien verpfändet.

Für weitere Kreditverbindlichkeiten im Konzern in Höhe von TEUR 71.176 (VJ: TEUR 140.151) bestehen noch folgende dingliche Sicherheiten bei den jeweiligen Tochtergesellschaften:

Sicherungsweise Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	Aushaftende Verbindlichkeit in TEUR	
	31.12.2015	31.12.2014
W. Hamburger GmbH	9.900	13.337
Mosburger GmbH	12.026	13.450
Eurobox Polska Sp. z.o.o.	0	5.864
Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S	0	13.500
Dunapack Rodina AD	437	0
Dunapack Kft	22.413	0
Spreerecycling GmbH & Co KG	22.400	89.636
SpreeStrom Erzeugungs GmbH	4.000	4.364
<b>Gesamtsumme</b>	<b>71.176</b>	<b>140.151</b>

## 8. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Fällig im folgenden Jahr	10.039	11.369
Fällig in den weiteren vier Jahren	23.283	29.454
Fällig in den folgenden fünf Jahren (gesamt)	33.322	40.823

## 9. Haftungsverhältnisse

Die in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen ausgewiesenen Haftungsverhältnisse wurden insofern konsolidiert, als diejenigen Haftungsverhältnisse ausgeschlossen wurden, deren zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss ausgewiesen werden. Bürgschaften, sonstige Haftungen und Garantien betragen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Garantie Bankenkonsortium betreffend Kraftwerksprojekt (Spreerecycling)	0	43.063
Garantie Bankenkonsortium betreffend Kraftwerksprojekt (Dunaujvaros)	0	21.053
Sonstige Haftungen, Gewährleistungen und Garantien	15.940	15.720
<b>Gesamtsumme</b>	<b>15.940</b>	<b>79.836</b>

## 10. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten

In der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, besteht eine Zinsabsicherungsvereinbarung mittels eines Collars (Cap und Floor zum gleichen Betrag). Der Anfangsbetrag von MEUR 115,0 (30. Dezember 2011) reduziert sich halbjährlich bis 31. Dezember 2016 auf MEUR 75,9 entsprechend dem Tilgungsplan des zugrundeliegenden Konsortialdarlehens. Zum 31. Dezember 2015 stehen noch MEUR 80,75 aus.

Die mit den Floors erzielten Prämieinkünfte entsprechen zu 100% den Prämienaufwendungen aus den Caps.

Der beizulegende Zeitwert des Collars beläuft sich auf TEUR 950. Dieser ist mit seinem zugrunde liegenden Geschäft als Bewertungseinheit zu sehen und wurde auch als Einheit bilanziert.

In der Prinzhorn Treasury Services GmbH, Österreich, besteht eine Zinsabsicherungsvereinbarung über MEUR 50,0 mittels eines Zinsswaps und einer Restlaufzeit von sechs Jahren bis 31. Dezember 2021. Diese dient zur Absicherung variabel verzinsten Darlehen anderer Gruppengesellschaften.

Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps beläuft sich auf TEUR -5.011 (VJ: TEUR -5.957). Dieser ist mit seinem zugrunde liegenden Geschäft als Bewertungseinheit zu sehen und wurde ebenfalls als Einheit bilanziert.

Darüber hinaus besteht in der Prinzhorn Treasury Services GmbH eine Zinsabsicherungsvereinbarung über MEUR 6,8 mittels eines Zinsswaps und einer Restlaufzeit bis 31. Dezember 2029. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR -1.009 und wurde ebenfalls als Bewertungseinheit bilanziert.

Zudem bestehen Devisentermingeschäfte über insgesamt TEUR 72.767 Absicherung von Konzerndarlehen und erwarteter Fremdwährungszahlungen in verschiedenen operativ tätigen Gesellschaften. Der negative Marktwert dieser Devisentermingeschäfte nach Abzug positiver Marktwerte beträgt TEUR 272 (VJ: positiver Marktwert TEUR 58). Für negative Marktwerte in Höhe von TEUR 41 wurde eine Rückstellung gebildet.

Zur Sicherung der Strom- und Gasversorgung hat die W. Hamburger GmbH, Österreich, im Geschäftsjahr Lieferkontrakte für kommende Geschäftsjahre geschlossen.

## 11. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 266 Z 3 UGB stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Division Recycling	45.695	50.168
Division Containerboard	535.532	534.228
Division Packaging	648.940	628.588
Division Sonstige	1.061	67
<b>Gesamt</b>	<b>1.231.228</b>	<b>1.213.051</b>

## 12. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	1.108	1.597
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	458	405
<b>Gesamt</b>	<b>1.566</b>	<b>2.002</b>

**13. Finanzergebnis**

Im Finanzergebnis sind unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Geschäftsjahr 2015 auch Aufwendungen aus im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten stehende Kursverluste erfasst. Insbesondere haben die Kursveränderungen der Ukrainischen Griwna und der Türkischen Lira diese Position im Geschäftsjahr sehr stark belastet.

**14. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfung und andere Bestätigungsleistungen**

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Konzernabschlussprüfung belaufen sich auf TEUR 36 (VJ: TEUR 36), prüfungsnahen Leistungen belaufen sich auf TEUR 0 (VJ: TEUR 0).

**15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr TEUR 12.410 (VJ: TEUR 23.255). Soweit zulässig wurden aktive mit passiven Steuerlatenzen im Konzern verrechnet. Passive Steuerlatenzen wurden angesetzt. Kam es zu einem Überhang auf Gesellschaftsebene oder Steuergruppenebene, so wurde vom Wahlrecht, eine aktive Steuerlatenz anzusetzen, nicht Gebrauch gemacht. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern im Konzern betragen TEUR 2.083 (VJ: TEUR 2.093).

## 16. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Mutterunternehmens und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen betrug im laufenden und vorangegangenen Geschäftsjahr:

	2015	2014
Arbeiter	3.830	3.659
Angestellte	1.692	1.485
<b>Gesamt</b>	<b>5.522</b>	<b>5.144</b>

Die gegen Ende des Geschäftsjahres erworbene VIOKYT PACKAGING S.A, Griechenland, beschäftigte etwa 140 Mitarbeiter, die in obiger Aufstellung nicht miteingerechnet sind.

**Geschäftsführer** des Mutterunternehmens war im Geschäftsjahr 2015 Herr Thomas Cord Prinzhorn.

An den Geschäftsführer bzw. die Mitglieder des Aufsichtsrates der Prinzhorn Holding GmbH wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt noch wurden Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 3 wird von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht. Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 4 wird für die Angaben hinsichtlich der Personengruppe Geschäftsführer von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht. Die Personengruppe Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2015 TEUR 30 (VJ: TEUR 30) als Vergütungen erhalten.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- D.I. Thomas Prinzhorn, Vorsitzender
- D.I. DDr.h.c. Peter Mitterbauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Mag. Christian Planegger
- Dr. Martin Hoyos (bis 12. Juni 2015)
- Dr. Georg Kühhas (ab 12. Juni 2015)
- Hermann Dekker
- Josef Schinwald

### 17. Offenlegung der Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften

Folgende deutsche Tochterunternehmen sind gemäß § 264b dHGB von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses bei den zuständigen deutschen Handelsgerichten befreit, da sie in den Konzernabschluss der Prinzhorn Holding GmbH, Oberwaltersdorf, miteinbezogen sind:

Dunapack Spremberg GmbH & Co. KG, Spremberg, Deutschland  
Hamburger Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Trostberg, Deutschland  
Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co. KG,  
Spremberg, Deutschland  
Spreerecycling GmbH & Co. KG, Spremberg, Deutschland  
Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Gelsenkirchen, Deutschland  
Innovex GmbH & Co KG, Gelsenkirchen, Deutschland

Für die genannten Unternehmen wird der Konzernabschluss der Prinzhorn Holding GmbH, Wiener Neudorf, befreiend bei den zuständigen deutschen Handelsgerichten hinterlegt.

Wiener Neudorf, am 31. Mai 2016



Prinzhorn Holding GmbH  
Thomas Cord Prinzhorn  
Geschäftsführung

## Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 265 (2) UGB

	Land	Währung	Nominal- kapital in 1.000	Beteiligungs- quote in %	Ober- gesellschaft
<b>Einbezogene verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierung):</b>					
<b>Inländische Gesellschaften:</b>					
- W. Hamburger GmbH, Pitten	Österreich	EUR	15.987	99,90	Prinzhorn Holding GmbH
- Mosburger GmbH, Wien	Österreich	EUR	5.730	99,99	Prinzhorn Holding GmbH
- Hamburger Recycling Group GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	EUR	3.285	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- Prinzhorn Treasury Services GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	EUR	35	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- MeinAlpenstrom GmbH, Niklasdorf	Österreich	EUR	35	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- W. Hamburger Recycling GmbH, Pitten	Österreich	EUR	35	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Containerboard GmbH, Pitten	Österreich	EUR	35	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Containerboard Services GmbH, Pitten	Österreich	EUR	35	100,00	Hamburger Containerboard GmbH
- Dunapack Eurasia GmbH, Wien	Österreich	EUR	35	100,00	Mosburger GmbH
<b>Ausländische Gesellschaften:</b>					
- WH Finanzierungs GmbH, Schaffhausen	Schweiz	CHF	1.900	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- Rieger GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	100	100,00	Hamburger Rieger GmbH
- Hamburger Rieger GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	10.000	97,30	W. Hamburger GmbH
				2,31	Rieger GmbH
				0,39	Prinzhorn Holding GmbH
- Dunapack Spremberg GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	6.535	2,40	Mosburger GmbH
				94,90	Dunapack Deutschland GmbH
				2,31	Rieger GmbH
				0,39	Prinzhorn Holding GmbH
- Dunapack Deutschland GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	30	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Spremberg Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	Dunapack Deutschland GmbH
- W. Hamburger Handelsgesellschaft Beteiligungs-GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	26	75,00	W. Hamburger GmbH
				25,00	Mosburger GmbH
- Hamburger Handelsgesellschaft GmbH & Co KG, Trostberg	Deutschland	EUR	260	75,00	W. Hamburger GmbH
				25,00	Mosburger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	W. Hamburger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	2.000	100,00	W. Hamburger GmbH
- SpreeStrom Erzeugungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Spreeerycling Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Spreeerycling GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	500	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger Rieger GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger Rieger II UG, Spremberg	Deutschland	EUR	0	100,00	Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG
- Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	4.668	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Rieger Gelsenkirchen Verw. GmbH, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	25	100,00	Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG
- Innovex GmbH & Co KG, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	68	100,00	Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG
- Hamburger Hungária Kft., Budapest	Ungarn	EUR	42.145	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Hungária Power Kft., Budapest	Ungarn	EUR	7.000	99,88	W. Hamburger GmbH
				0,12	Hamburger Hungária Kft.
- Duparec KFT, Budapest	Ungarn	HUF	120.620	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Mosonpack KFT, Mosonudvar	Ungarn	HUF	495.000	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Papír és Csomagolóanyag Kft, Budapest	Ungarn	HUF	10.998.669	100,00	Mosburger GmbH
- SCH-ÓZON Kft., Budapest	Ungarn	HUF	6.000	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Valoviti papir - Dunapack d.o.o., Zagreb	Kroatien	HRK	125.350	100,00	Dunapack KFT
- Hamburger Recycling Ens d.o.o., Zabok	Kroatien	HRK	20	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Tehnopapir d.o.o. Beograd, Beograd	Serbien	RSD	278	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Tehnopapir d.o.o. Zvornik, Zvornik	Bosnien	BAM	3	100,00	Tehnopapir d.o.o. Beograd
- Eurobox Polska Sp. Z o.o., Ujazd	Polen	PLN	64.925	99,79	Dunapack KFT
				0,21	Mosburger GmbH
- Hamburger Recycling Polska Sp. z o.o., Opole	Polen	PLN	7.028	99,99	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Recycling NZ s.r.o., Nové Zámky	Slowakei	EUR	20	95,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Recycling Romania SRL, Sf. Gheorghe	Rumänien	RON	90	99,00	Hamburger Recycling Group GmbH
				1,00	Hamburger Recycling NZs.r.o.
- Dunapack Rambox Prodimpex KFT, Sf. Gheorghe	Rumänien	RON	11.111	99,97	Dunapack KFT
				0,03	Prinzhorn Holding GmbH
- Hamburger Recycling Bulgaria EOOD, Plovdiv	Bulgarien	BGN	305	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Dunapack Rodina AD, Plovdiv	Bulgarien	BGN	12.327	99,62	Dunapack KFT
- Stavosur spol.s.r.o., Hustopece	Tschechien	CZK	1.100	95,00	Hamburger Recycling NZ s.r.o.
- Hamburger Recycling Adria d.o.o., Koper	Slowenien	EUR	8	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Dunapack Ukraina LLC, Zsidacsev	Ukraine	UAH	184.428	100,00	Dunapack Eurasien GmbH
- Dunapack Tavnja LLC, Tsjurupynsk	Ukraine	UAH	87.419	98,46	Mosburger GmbH
				1,54	Dunapack Ukraina LLC
- Dentas Ambalaje ve Kağıt Sanayi A.S., Denizli	Türkei	TRY	70.000	99,86	Mosburger GmbH
- Çevrim Atık Toplama Ayırma ve Dönüşüm A.Ş., Varsak	Türkei	TRY	3.100	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Turkey Kağıt Üretim Ve Ticaret Limited Şirketi, Tekirdag	Türkei	TRY	1.000	100,00	W. Hamburger GmbH
- VIOKYT PACKAGING S.A., Schimatari	Griechenland	EUR	2.837	100,00	Mosburger GmbH
- Hamburger RUS OOO	Russland	RUB	3.500	100,00	W. Hamburger GmbH
Diese Beteiligungsliste wird beim Landesgericht Wiener Neustadt offen gelegt.					
<b>Folgende Tochterunternehmen wurden gemäß § 249 (2) UGB nicht einbezogen:</b>					
Schwäbische Pappenfabrik GmbH, Trostberg	Deutschland			100,00	Dunapack Deutschland GmbH
Dunapack Közmű Kft, Dunaujváros	Ungarn			96,67	Hamburger Hungária Kft.
Trans-Sped Kft, Nyiregyháza	Ungarn			38,30	Dunapack Kft.
Dunapack Slobok Kft, Sturovo	Slowakei			89,94	Dunapack Kft.

**Entwicklung gemäß § 226 (1) UGB für das Geschäftsjahr 2015**

	Stand 1.1.2015		Zugänge		Zugang Konsolidierungskreis *)		Umbuchungen		Abgänge		Stand 31.12.2015		kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015		Buchwert zum 31.12.2015		Buchwert zum 31.12.2014		Abschreibungen des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A Anlagevermögen</b>																					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	39.571.315,06	2.866.350,20	419.169,46	7.106.250,79	185.626,37	49.777.459,14															
2. Firmenwert	58.568.647,91	35.791,83	14.513.001,18	0,00	0,00	73.117.440,92															
3. geleistete Anzahlungen	8.218.191,72	3.953.749,56	0,00	-5.615.265,24	0,00	6.556.676,04															
	<u>106.358.154,69</u>	<u>6.855.891,59</u>	<u>14.932.170,64</u>	<u>1.490.985,55</u>	<u>185.626,37</u>	<u>129.451.576,10</u>															
II. Sachanlagen																					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	368.551.554,27	12.133.190,85	7.407.278,21	8.800.317,52	763.670,24	396.128.670,61															
2. technische Anlagen und Maschinen	1.090.371.944,03	36.053.637,32	14.017.342,69	13.570.234,39	288.497,81	1.153.724.660,62															
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.377.410,52	10.675.235,45	825.328,19	-2.789.406,39	3.039.196,04	125.049.371,73															
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	88.212.452,44	84.850.926,37	107.270,42	-21.072.131,07	4.023.550,28	148.074.967,88															
	<u>1.666.513.361,26</u>	<u>143.712.999,99</u>	<u>22.357.219,51</u>	<u>-1.490.985,55</u>	<u>8.114.914,37</u>	<u>1.822.977.670,84</u>															
III. Finanzanlagen																					
1. Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen	145.149,00	0,00	0,00	0,00	21.723,00	123.426,00															
2. Beteiligungen	56.390,07	0,00	0,00	0,00	8.142,82	48.242,25															
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.651.316,11	70.335,73	0,00	0,00	0,00	3.721.651,84															
4. sonstige Ausleihungen	69.545,37	0,00	0,00	0,00	14.614,06	54.931,31															
	<u>3.922.400,55</u>	<u>70.335,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>44.479,88</u>	<u>3.948.256,40</u>															
	<u>1.776.793.916,50</u>	<u>150.639.217,31</u>	<u>37.289.390,15</u>	<u>0,00</u>	<u>8.345.020,62</u>	<u>1.956.377.503,34</u>															

Die Spalte "Zugang Konsolidierungskreis" betrifft Anlagevermögen aus dem Erwerb der VIOKYT S.A., Griechenland, sowie den aus Erst- und Folgekonsolidierungen resultierenden Firmenwert.



# **LAGEBERICHT**

**des konsolidierten Jahresabschlusses der  
Prinzhorn Holding GmbH**

**für das Geschäftsjahr 2015**

## **1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

### **Konzernstruktur**

Der Vollkonsolidierungskreis der Prinzhorn Gruppe ist aus der Anlage 1 zum Konzernanhang ersichtlich und detailliert erläutert.

### **Geschäftsverlauf 2015**

Die Prinzhorn Holding GmbH erwirtschaftete im Jahr 2015 mit ihren Töchtern ein zufriedenstellendes Ergebnis.

In der Division Containerboard konnten im Geschäftsjahr 2015 zwei große Investitionen fertiggestellt werden. In Spremberg wurde eine Streichanlage für gestrichenes weißes Papier eingebaut. Während der Anlaufphase konnten die geplanten Auslieferungsmengen nicht gehalten werden. Diese wurden jedoch durch Lieferungen aus Gelsenkirchen erfolgreich kompensiert. Eine weitere Großinvestition konnte in Ungarn mit dem Kraftwerk fertiggestellt werden. Dort wurde im September der Dampfkessel erstmals befeuert. Gute Ergebnisse konnten in der Sparte Braun erzielt werden.

Die Division Packaging verzeichnete im Jahr 2015 einen erhöhten Wettbewerbsdruck. Dieser führte zu geringeren Margen. Währungsverluste in der Ukraine drücken das Ergebnis stark nach unten. Durch die Verteilung der Verkaufsmengen auf mehrere kleine Kunden wurde versucht das Risiko zu minimieren. Zusätzlich schafft eine hohe Integration der gesamten Gruppe Unabhängigkeit vom Konkurrenzdruck. Erwähnenswert ist auch der Kauf des Nachbargrundstücks am Standort in Wien. Durch diesen Kauf ist die Produktion in der Ketzergasse langfristig gesichert.

In der Division Recycling war man im zweiten Quartal 2015 mit ausgeglichenen Märkten konfrontiert, was zu niedrigen Margen geführt hat. Da die Nachfrage nach Rohstoffen bis zum Jahresende deutlich gestiegen ist, konnte ein Ergebnis auf Plan erwirtschaftet werden. Mit dem Standort in Máglod, in der Nähe des Budapester Flughafens, konnte ein Kompetenzzentrum für weißes Papier inklusive Sortieranlage aufgebaut werden. Máglod soll als Vorzeigestandort Mitarbeitern auch als Ausbildungsstätte dienen um das Know-how an andere Standorte weiterzugeben.

Im April 2015 fand in Istanbul der offizielle Start von GrOW2030 statt. Mit diesem Programm wird das Vorgängerprogramm GrOW2015 konsequent fortgesetzt. Es wurden dabei die operativen und strategischen Ziele bis 2030 diskutiert und kommuniziert.

Der ERP/BI Roll-Out konnte an den Österreichischen Standorten erfolgreich durchgeführt werden. Weitere Standorte sind bereits in Vorbereitung und folgen in den kommenden Jahren. Dieser Schritt ist wichtig um die Skalierbarkeit und damit die Ziele von GrOW2030 zu erreichen.

Das, im vergangenen Jahr neu installierte, „Internal Audit“ konnte bereits signifikante Erfolge erzielen. Dabei sind vor allem die Prozessverbesserungen hervorzuheben, die diese Abteilung bereits im ersten Jahr umsetzen konnte.

Das erste Jahr der Stromvertriebsgesellschaft „MeinAlpenStrom GmbH“ konnte positiv abgeschlossen werden. Bis zum Markteintritt im Juni befand sich MeinAlpenStrom in der Projektphase, in der der Go-Live vorbereitet wurde. Ab dann konnten bis Ende des Jahres 1.000 Endkunden gewonnen werden. Dabei ist eine Studie von Usecon zu erwähnen, bei der MeinAlpenStrom für den einfachsten Wechsel im Strommarkt in Österreich ausgezeichnet wurde. Im zweiten Halbjahr konzentrierte man sich auch den Aufbau und die Professionalisierung der Vertriebsstrukturen.

Aus Sicht des Gesamtkonzerns ist hervorzuheben, dass konsolidierter Umsatz, Jahresüberschuss und die Eigenkapitalquote auch im Geschäftsjahr 2015 wieder verbessert werden konnten. Detail stellen sich die finanziellen Kennzahlen wie folgt dar:

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

<b>Kennzahl / Finanzposition</b>	<b>2015</b> (in % bzw. T € Euro)	<b>2014</b> (in % bzw. T € Euro)	<b>Veränderung</b>
Umsatz	1.231.228	1.213.051	1,50 %
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITDA)	195.543	213.569	-8,44 %
Betriebserfolg	110.546	121.424	-8,96 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	79.897	91.874	-13,04 %
Jahresüberschuss	67.487	64.954	3,90 %
Umsatzrentabilität	6,5 %	7,6 %	
Return On Equity (ROE)	13,6 %	17,6 %	
Return On Investment (ROI)	5,8 %	7,3 %	
Eigenkapital Quote	42,4 %	41,5 %	

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 158.183 (2014: TEUR 118.856) finanzierte zum großen Teil den Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -145.215 (2014: TEUR -117.654). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 26.650 (2014: TEUR -9.598) ist im Wesentlichen durch Neuaufnahmen gekennzeichnet. Dies führt gegenläufig zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes um TEUR 45.586 (2014:

TEUR -9.023), der bereits um Zugänge infolge von Unternehmenserwerben um TEUR 5.119 bereinigt wurde.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Gruppe betrug 2015 5.522 (2014: 5.144).

Betrachtet man die operativen Divisionen der Gruppe, so stellt sich die Geschäftsentwicklung 2015 wie folgt dar:

#### Division Recycling

Dank der starken Nachfrage und einem hohen Verbrauch der europäischen Papierindustrie von Sekundärrohstoffen, war Altpapier zu guten Konditionen absetzbar. Gleichzeitig war Altpapier in der Beschaffung wegen verhaltener Exporte von Altpapier in den asiatischen Wirtschaftsraum für die europäische Recyclingindustrie gut verfügbar. Steigende Exportaktivitäten blieben auch gegen Ende des Jahres, trotz eines eher schwachen Euro, überraschenderweise aus. Zusammenfassend kann erwähnt werden, dass die Exporte nach Fernost zwar in 2015 wieder leicht gestiegen sind, ganzheitlich betrachtet aber schwach blieben. Die gute Nachfrage der Papierindustrie führte hierbei in der zweiten Jahreshälfte zu steigenden Preisen, was zu besseren Margen führte.

#### Division Containerboard

Das Jahr 2015 war vor allem durch Stabilität und leicht steigende Verkaufspreise in der zweiten Jahreshälfte geprägt, was in Summe zu einem zufriedenstellenden Jahresergebnis führte. Die gute Auftragsituation in Europa über das ganze Jahr hindurch ließ die Mengenströme in außereuropäische Exportmärkte deutlich schrumpfen.

Betrachtet man die unterjährige Entwicklung der Altpapierkosten, so stieg das Preisniveau über das gesamte Jahr hindurch kontinuierlich an. Allerdings wurden keine abrupten Preissprünge verzeichnet, sodass - gepaart mit steigenden Verkaufspreisen - der Rohertrag das ganze Jahr hindurch stabil gehalten werden konnte.

Durch stark rückläufige Rohölpreise und einer verhalten wirtschaftlichen Entwicklung in Europa kam es zu deutlichen Preissenkungen am Energiemarkt, was sich ebenfalls positiv auf den Rohertrag auswirkte.

Der Standort Pitten konnte im Jahr 2015 die höchste Produktion in seiner langjährigen Geschichte verzeichnen. Dementsprechend konnte im Berichtsjahr ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Vorjahr erzielt werden.

Am Standort Spremberg wurde zu Beginn des Jahres 2015 eine Großinvestition in ein neues Streichaggregat getätigt. Dadurch kam es im Berichtsjahr aufgrund des Umbaustillstandes gepaart mit einer entsprechenden Anlaufphase nach dem Umbau zu geringeren Produktionsmengen als in den Vorjahren. Zwischenzeitlich konnte aber das ursprüngliche Produktionsniveau erreicht werden und das Produktportfolio um die Erzeugung von weißen, gestrichenen Linern erweitert werden.

Die Integration des im Jahr 2014 erworbenen Standortes Gelsenkirchen konnte im laufenden Berichtsjahr mit einer sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung abgeschlossen werden. Am Standort Trostberg konnte an das gute Ergebnis des Vorjahres angeknüpft werden.

Am Produktionsstandort Dunaújváros konnte von der Papierfabrik Hamburger Hungária Kft. ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden, welches auch in Ungarn durch einen neuen Produktionsrekord am Standort unterstrichen wurde.

Das Geschäftsjahr 2015 war in Ungarn wesentlich durch das Projekt zur Errichtung eines Wirbelschichtkraftwerkes geprägt. Die ersten Probeläufe des Kessels wurden in den Sommermonaten durchgeführt, im September sollte erstmalig die Turbine in Betrieb genommen werden. Bei der Inbetriebnahme der Turbine kam es allerdings zu Verzögerungen, sodass erst zu Beginn des Jahres 2016 die Abnahme durchgeführt werden konnte.

Die Containerboard-Unternehmungen der Dentaş Ambalaj A.S. setzten auch im Jahr 2015 ihre Aktivitäten zur Kapazitäts- und Qualitätssteigerung fort. Trotz einer erheblichen Qualitätssteigerung der erzeugten Produkte konnten die gesteckten Ergebnisziele nicht erreicht werden. Ein schwieriges und sehr volatiles Marktumfeld, welches durch die Inbetriebnahme von neuen Anlagen durch lokale Produzenten geprägt war, wirkten sich negativ auf den budgetierten Rohertrag aus.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden die Kunden der Deutschen Firmen Hamburger Rieger GmbH und Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG auf die neue Vertriebsstruktur umgestellt. Somit werden seit Oktober alle Vertriebsaktivitäten der Produktionsstandorte in Deutschland, Ungarn und Österreich zentral über die Hamburger Containerboard GmbH abgewickelt.

#### Division Packaging

Im Jahr 2015 war die Mengensituation der Division Packaging im Wesentlichen auf Plan und besser als in 2014. Die Margenstruktur war jedoch sehr herausfordernd, primär bedingt durch verstärkte Aktivitäten von Mitbewerbern und die Entwicklung der Papierpreise. Der Preiskampf hat sich im Jahr 2015 weiter verschärft. Die Division Packaging konnte die Verkaufsmenge um knapp 3% steigern und die Marge im Vergleich zum Vorjahr knapp halten. Höhere Operating Expenses führten jedoch zu einem EBITDA welches unter jenem von 2014 lag, auch auf Grund von sowohl operativen Währungsverlusten vor allem in der Ukraine und der Türkei,

sowie einem dadurch bedingt geringerem Finanzergebnis, was letztlich zu einem Vorsteuerergebnis (EBT) von deutlich unter jenem von 2014 führte.

Die Packaging Tätigkeiten in der Ukraine waren auch im Jahr 2015 weiterhin durch die vorherrschende Krise geprägt. Trotz der schwierigen Lage konnte ein Umsatz über Plan und Vorjahr erwirtschaftet werden. Dies konnte vor allem durch weiteres Mengenwachstum und damit verbundenen Marktanteilsgewinnen realisiert werden. Es wurden weiterhin Möglichkeiten der Absicherung der Währungsrisiken von der Prinzhorn Treasury Service evaluiert. Zinsswaps und Forwards sind auf dem Kapitalmarkt jedoch nur zu sehr hohen Preisen möglich. Liquide Mittel sind einem erhöhten Währungsrisiko ausgesetzt, daher galt es den Cashbestand soweit als möglich zu reduzieren ohne den operativen Betrieb der Standorte zu beeinträchtigen. Die Mengenauslastung des Wellpappenwerkes in Tsyurupinsk war sehr positiv. Die Margenentwicklung lag zwar hinter vergleichbaren Werken der Gruppe, ist jedoch wesentlich besser als noch im Jahr 2014. An Preiserhöhungen, welche durch die laufende Abwertung der lokalen Währung notwendig sind um das Margenniveau zu halten, wurde stetig und erfolgreich gearbeitet. Nach wie vor sind jedoch alle Marktteilnehmer durch die andauernde Krise beeinträchtigt, wobei im Jahr 2016 mit einer Verbesserung der Situation gerechnet wird.

Auch die Packaging Sparte der Dentaş Ambalaj A.S. in der Türkei war 2015 durch die andauernde politische und militärische Krise im Nahen Osten beeinträchtigt (Syrien, IS, Irak, Russland Embargo, etc.). Es gelang zwar Umsatz und Verkaufsmengen im Vergleich zu 2014 leicht zu steigern, die Margen und EBITDA Entwicklung war jedoch unter jener des Vorjahres. Trotzdem zählt Dentas mit seinen drei Wellpappenwerken zu den größten Standorten innerhalb der Gruppe in Bezug auf Mengen und Umsatzwachstum. Im Vergleich zu anderen Mitbewerbern in der Türkei war Dentas eines jener Unternehmen, welches die Krisensituation in 2015 am erfolgreichsten gemeistert hat. Durch weiteren Know-how Transfer innerhalb der

Gruppe konnten wichtige Kennzahlen optimiert werden und so zu weiteren Verbesserungen führen, welche sich schon zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres positiv auswirkten.

Der operative Fokus der Packaging Division lag neben stetigem Wachstum über der Marktentwicklung, in einer intensiveren Zusammenarbeit aller Standorte der Division zur Verbesserung der Produktivität und Kostenreduktion. Hierbei konnten wesentliche Synergieeffekte durch Optimierung des Einkaufs erreicht werden. Weiters konnte eine höhere Wertschöpfung durch einen hohen Boxenanteil erzielt werden. Ebenso wurde der Grundstein für weiteres profitables Wachstum durch den Ausbau des Standortes in Wien und durch die Akquisition eines weiteren Werkes in Griechenland.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

„GrOW2030“ konnte im April 2015 mit einem Kick-off in Istanbul erfolgreich gestartet werden. Mit diesem Programm wird nahtlos an das Vorgängerprogramm „GrOW2015“ angeschlossen. Wichtiger Bestandteil zur Erreichung der Ziele von „GrOW2030“ sind die Mitarbeiter. In Istanbul wurde das Management der Gruppe über die Ziele informiert und gemeinsame Schritte in Workshops ausgearbeitet. Dadurch wurden Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen zusammengebracht und ihre Kompetenzen gezielt gestärkt. An Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen wird im Zuge der Management- und Leadershipacademy stetig gearbeitet. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Individualität gelegt. Diese Maßnahmen stehen immer in Abstimmung mit den Unternehmenswerten der Prinzhorn Gruppe und dienen, durch die Investition in die kontinuierliche Kompetenzentwicklung, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Standorte.

**Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Am 3. Februar 2016 wurde der Kauf der Viokyt Packaging S.A. in Schimatari mit dem offiziellen Closing abgeschlossen. Mit einem Teil der Produktion an diesem Standort steigt Prinzhorn in den Digitaldruck ein. Das Werk ist die Nummer 5 in Griechenland und soll zu einem state of the art Werk der Prinzhorn Gruppe ausgebaut werden.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **Ausblick 2016**

In den Medien und in der öffentlichen Wahrnehmung werden negative bzw. schwache wirtschaftliche Entwicklungen wiedergegeben. Gründe dafür sind die politische Situation in der Ukraine und die dadurch bedingten Spannungen zwischen Russland, Europa und den USA, die Flüchtlingskrise in Europa, der Absturz an der chinesischen Börse bzw. der niedrige Rohölpreis. Die deutsche Wirtschaft zeigt hingegen eine positive Entwicklung und weist auch für das Jahr 2016 ein starkes Wirtschaftswachstum aus. Die Verpackungsindustrie scheint von den Krisen unbeeindruckt und weist am Anfang des Jahres 2016 eine stabile Nachfrage aus.

Aus Gründen der Vorsicht stehen die kontinuierliche Weiterführung der Kosten- und Organisationsoptimierungsprogramme und eine weiterhin selektive Investitionspolitik im Vordergrund. Besonderes Augenmerk bei der Investitionspolitik wird auf Maßnahmen zur Optimierung von Produktionsabläufen gelegt, sowie auf die Steigerung des Integrationsgrades.

Die Division Recycling sehen kurzfristig keine Abkühlung der Märkte; ob dies auch in der zweiten Jahreshälfte Bestand hat, wird die weitere konjunkturelle Entwicklung zeigen.

Durch die Splittung in langfristige Vertragsmengen, Spotmengen und Mengen direkt von der Quelle, ist die Division Recycling in der Lage, sehr schnell auf Änderungen am Markt zu reagieren. Es wird davon ausgegangen, dass Altpapier und andere sekundäre Rohstoffe weiter begehrt bleiben, aber gut verfügbar sein werden. Die durchschnittlichen Preise werden sich tendenziell auf dem Niveau von 2015 halten.

Die auf das Geschäftsjahr 2016 verschobene Einführung eines Value Chain Systems hat eine sehr hohe Priorität. Dadurch werden Prozesse besser abgewickelt und Daten für Entscheidungen schneller zur Verfügung stehen.

In der Division Containerboard ist die hervorragende Marktsituation der letzten Jahre hohem Druck ausgesetzt, was auf einen Anstieg der Kapazitäten im Markt zurückzuführen ist. In Gelsenkirchen ist für 2016 ein Umbau an der Papiermaschine geplant. Dadurch wird eine Kapazitätssteigerung von 20% und damit einhergehend eine Kosteneinsparung erwartet. Anfang 2016 wird die Papierproduktion der Dentas organisatorisch von der Division Packaging getrennt. Um die Standorte voll in die Division Containerboard zu integrieren, wird auch in diesen Standorten das divisionsweite Vertriebs- und Produktionssystem AS2000 eingeführt. Ein weiteres IT Projekt findet an den ungarischen Standorten statt, wo, wie im Jahr davor in Pitten, auf SAP umgestellt wird.

Die wesentliche Herausforderung im Jahr 2016 besteht in der Division Packaging die Verkaufsmargen trotz hoher Rohstoffpreise und der angespannten Wettbewerbssituation zu halten und weiter mengenmäßig zu wachsen. Kürzlich akquirierte Standorte werden strukturell an die Standards der Gruppe angepasst. Darüber hinaus findet ein stetiger Know-how Transfer statt, um das Potential der Division an allen Standorten voll auszuschöpfen. Um den Zielen von GrOW2030 gerecht zu werden, sind potentielle Projekte bereits evaluiert worden.

Die größten Investitionen betreffen die Division Packaging. Darunter fallen v.a. der neue Standort der Division in der Türkei inklusive Gebäude, Wellpappenanlage und Masterline, ein Grundstück der Dunapack Rambox in Rumänien und ein Upgrade einer Inline Maschine bei der Dunapack Rambox. Die Division Containerboard investiert in einen neuen Grund in der Türkei für die neu gegründete Hamburger Turkey, erweitert das Rollenlager in Spremberg und erneuert Teile der PM3 in Ungarn.

**Verwendung wesentlicher Finanzinstrumente und damit verbundenes Risikomanagement**

Im Zusammenhang mit der Bedienung der Verbindlichkeiten des Konzerns, besteht bei allen Gesellschaften der Gruppe ein Liquiditätssteuerungssystem mit laufend aktualisierten Kurz-, Mittel- und Langfristplanungsrechnungen. Ein Risiko dass die Verbindlichkeiten nicht bedient werden können, ist aus heutiger Sicht nicht gegeben. Die Gesellschaften der Gruppe erstellen regelmäßig Finanzpläne, welche laufend aktualisiert und an aktuelle Verhältnisse angepasst werden.

Der Großteil des laufenden Geschäftsbetriebes wird jeweils in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften oder in der entsprechenden Leitwährung abgewickelt. Bei Bedarf werden etwaige Fremdwährungsrisiken mit gängigen Methoden der Kurssicherung minimiert.

Darlehen in Fremdwährung werden in der Prinzhorn Gruppe nur dann aufgenommen, wenn die betreffende Tochtergesellschaft einen Einzahlungsüberhang in dieser Fremdwährung aufweist, mit welchem das Fremdkapital bedient werden kann. Eine entsprechende Kursbewertung für Finanzierungen in Fremdwährungen wird zum Bilanzstichtag vorgenommen. Gemäß dem Grundsatz der Vorsicht werden Verbindlichkeiten nach dem Höchstwertprinzip bewertet. Nicht realisierte Kursverluste werden ergebniswirksam rückgestellt.

Die Konzerngesellschaften sind bestrebt, im laufenden operativen Geschäft durch Optimierung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung eine annähernd ausgeglichene Devisenbilanz aufrechtzuerhalten.

Die langfristige Kreditfinanzierung des Konzerns erfolgt bei Projektfinanzierungen direkt in den Tochter- bzw. Projektgesellschaften und bei Konzernfinanzierungen im Wesentlichen durch die WH Finanzierungs GmbH, Schaffhausen (Schweiz). Die Ende 2010 gegründete österreichische Finanzierungsgesellschaft (Prinzhorn

Treasury Services GmbH), deckt als zentrale Treasury Gesellschaft einerseits den Bereich Kurzfristfinanzierung (inklusive Cash Pooling mit allen wesentlichen Konzerngesellschaften) ab und übernimmt andererseits strategische und operative Aufgaben im Bereich der Liquiditätssteuerung und der Risikovorsorge. Als zusätzliche Maßnahme ist ein System zur Liquiditätsplanung und -steuerung im Konzern eingesetzt.

Hinsichtlich des Risikomanagements bezogen auf Preisschwankungen im Rohstoff- und Energiebereich ist anzumerken, dass die Preisentwicklung am Markt laufend beobachtet wird. Veränderungen werden in der laufenden Forecast-Erstellung erfasst. Dieser Prozess dient sowohl der Identifizierung von Risiken als auch einer gezielten Maßnahmensetzung, um Preisschwankungen entgegenzuwirken. Preissteigerungen im Energiesektor und in der Rohstoffbeschaffung werden durch aktives Preismanagement absatzseitig weitergegeben.

Der Genehmigungsprozess von Investitionen sowie die Berechnung von Covenants sind ebenfalls Teil des Risikomanagements.

Das Finanzierungsportfolio der Prinzhorn Gruppe wies im Jahr 2015 einen durchschnittlich gewichteten Zinssatz von 3,33% auf, wobei per 31.12.2015 37% des Portfolios zu fixen Zinssätzen finanziert waren. Mittels Zinsswaps waren zum 31.12.2015 weitere 20% des Finanzierungsportfolios von variablen in fixe Zinssätze gedreht. Das Portfolio enthält einen Währungsmix inklusive türkischer Lira (Zinssatz ca. 13,5%) und ukrainischer Hrywnja (Zinssatz ca. 24,5%). Per 31.12.2015 waren 59% der Prinzhorn Gruppe durch 3 Bankengruppen finanziert.

### 3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im langjährigen Durchschnitt. Inhaltlich lagen die Haupttätigkeitsfelder speziell im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung, um einerseits die Effizienz und Effektivität des Produktionsprozesses zu optimieren und andererseits die Produktpalette bestmöglich nach den Bedürfnissen der Kunden und technologischen Anforderungen auszurichten.

Die Geschäftsführung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Prinzhorn Gruppe für die im Jahr 2015 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Wiener Neudorf, am 31. Mai 2016



Prinzhorn Holding GmbH  
Thomas Cord Prinzhorn  
Geschäftsführung

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der

**Prinzhorn Holding GmbH,  
Wiener Neudorf,**

bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

### ***Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss***

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der gesetzliche Vertreter als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers***

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing – ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

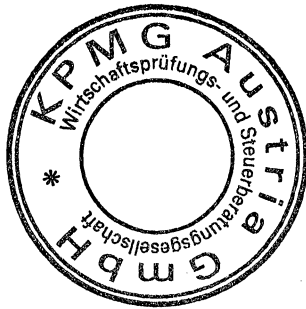
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

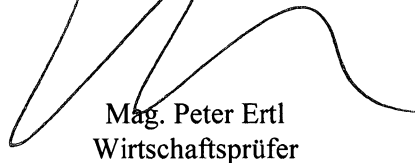
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 31. Mai 2016



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Peter Ertl  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.